



Dank Flug-Taxe weniger für die Krankenkasse bezahlen?

BERN. In Schweden müssen Flugpassagiere neu eine Öko-Abgabe entrichten. Diese hat auch in der Schweiz Anhänger.

Wer in Stockholm oder Malmö in ein Flugzeug steigt, muss seit Sonntag tiefer ins Portemonnaie greifen: Pro Ticket wird je nach Strecke eine Klima-Abgabe zwischen 5,80 und 38,80 Euro fällig. Schweden ist damit nicht allein: Zahlreiche europäische Staaten verteuerten das Fliegen bereits.

Auch in der Schweiz wird der Ruf nach einer Ticket-Abgabe immer lauter: Im Parlament ist ein entsprechender Vorstoss von Priska Seiler Graf (SP) hängig. Und die Grünliberalen fordern die Einführung einer Lenkungsabgabe, die «die Folgekosten des Flugverkehrs den Fluggästen überträgt». Laut GLP-Vize Pascal Vuichard rühren rund 20 Prozent des CO₂-Ausstosses in der Schweiz von Flugreisen her. «Zieht die Schweiz nicht nach, ist sie bald das europäische Klimaschutz-Schlusslicht.» Vuichard schlägt eine Abgabe von 80 Franken pro Tonne CO₂ vor. Ein London-Flug (Economy) würde rund 15 Franken teurer. «Mit den Erträgen könnten wir

Ticketabgaben in Europa

BERN/LONDON. Verschiedene europäische Staaten erheben Abgaben auf Flugtickets – sei

es als Zuschuss für die Staatsfinanzen oder aus Gründen des Klimaschutzes. In Grossbritannien etwa werden bei Economy-Flügen unter 3220 Kilometern umgerechnet 17 Franken

fällig, bei längeren Flügen fast 100 Franken. In der Businessklasse ist die Abgabe doppelt so hoch. Auch Österreich, Deutschland und Frankreich kennen eine Flugabgabe. Die Schweizer Regierung lehnt eine Gebühr auch aus wirtschaftlichen Gründen ab. Stattdessen setzt der Bundesrat auf den Einbezug der Luftfahrt in den Emissionshandel, sparsamere Flugzeuge oder direktere Flugrouten. DAW



Was andere Länder bereits kennen, wird auch in der Schweiz ein Thema: Klima-Abgaben für Flugreisen. KEY

mehr Solaranlagen bauen oder die Krankenkassenprämien vergünstigen.»

SVP-Nationalrat Thomas Hurter findet es falsch, mit einer Abgabe auf Flugtickets die Krankenkassenprämien zu subventionieren: «Das ist eine blöde Idee.» Mit einer Abgabe,

die sich auf die Schweiz beschränke, produziere man höchstens Umwegverkehr, denn Flugpassagiere reagieren empfindlich auf höhere Preise: «Die wenigsten kompensieren den CO₂-Ausstoss ihrer Flugreisen freiwillig.» Laut Hurter hilft dem Klima

nur ein weltweites Abkommen, dem sich auch die Airlines aus der Golfregion unterwerfen. Ein solches plant die Internationale Zivilluftfahrtorganisation. Demnach soll der Anstieg des CO₂-Ausstosses in der Fliegerei ab 2020 kompensiert werden. DAW